

Inhaltsverzeichnis

- I. Einleitung 1
 - 1. Untersuchungsgegenstand und zentrale Fragestellungen 1
 - 2. Zielsetzung 6
 - 3. Theoretische Einbettung und methodische Vorgehensweise 7
 - 4. Wissenschaftliche Relevanz des Themas 12

- II. Theoretische Voraussetzungen 15
 - 1. Europäische Erinnerungs- und Identitätskonstruktionen 15
 - 1.1. Identität und Erinnerung. Begriffsklärung und Etymologie 18
 - 1.2. Das zirkuläre Verhältnis zwischen Erinnerung und Identität 29
 - 1.3. Individuelle und kollektive Identität und ihre Umwandlungsfähigkeit 33
 - 1.4. Die transnationale Erinnerung im globalisierten Zeitalter 37
 - 1.5. Europäische Erinnerung und Identität 41
 - 1.6. Der Kanon als Transformator zwischen individueller
und kollektiver Identität 44
 - 1.7. Narrative Konstruktion von Erinnerung und Identität 47
 - 2. Erinnerung und Gedächtnis auf sozialpsychologischer Ebene 49
 - 2.1. Erinnern und Vergessen und die Modifikation der Verhältnisse 54
 - 2.2. Episodisch-autobiografisches Gedächtnis 57
 - 2.3. Semantisches Gedächtnis 58
 - 2.4. Prozedurales und perzeptuelles Gedächtnis 60
 - 2.5. Verfahren der Erinnerungsarbeit:
Substitution, Eliminierung, Kompensation 62

3. Gedächtnis(trans)formationen auf der Ebene der Kulturwissenschaft	64
3.1. Gedächtnis. Begriffsklärung und Etymologie vor dem Hintergrund des kulturwissenschaftlichen Gedächtnisdiskurses	67
3.2. Die Wechselwirkung zwischen individuellem und kollektivem Gedächtnis	72
3.3. Der Gegensatz von kommunikativem und kulturellem Gedächtnis	75
3.4. Die Herausbildung eines europäischen Gedächtnisses	80
3.5. Gedächtnis und Geschichte	83
3.6. Gedächtnis in der Literaturwissenschaft	86
3.7. Literarische Werke und Transformationsverfahren als Narration der Erinnerungskultur	87
3.8. Die Anbahnung einer transnationalen Erinnerungskultur	89
4. Herausarbeitung eines begrifflichen Instrumentariums für die Analyse der Korpustexte	91

III. ‚Vergangenheitsbewahrung‘ und Erinnerung

an den Nationalsozialismus	93
1. Erinnerungs- und Identitätskonstruktionen der Kriegsgeneration	95
1.1. „In Memoriam“. Die Wiederbelebung der Opfererinnerungen in Günter Grass' „Im Krebsgang“	95
1.1.1. Einleitung	95
1.1.2. Identität in „Im Krebsgang“	96
1.1.3. Erinnerung in „Im Krebsgang“	100
1.1.4. Gedächtnis in „Im Krebsgang“	104
1.1.5. Der Zusammenhang von Erinnerung, Gedächtnis und Identität in „Im Krebsgang“	107
1.1.6. Narrative Konstruktionen in „Im Krebsgang“	109
1.2. <i>Die Geschichte einer deutschen Jugend</i> in Günter Grass' „Beim Häuten der Zwiebel“	112
1.2.1. Einleitung	112
1.2.2. Identität in „Beim Häuten der Zwiebel“	114
1.2.3. Erinnerung in „Beim Häuten der Zwiebel“	119
1.2.4. Gedächtnis in „Beim Häuten der Zwiebel“	122
1.2.5. Narrative Konstruktionen in „Beim Häuten der Zwiebel“	125

2. Identitätsbildung und Gedächtnisformation der Sekundärzeugen	128
2.1. „In der Entdeckung des anderen entdeckt man sich selbst“. Der Mut zur Selbsterkenntnis in Uwe Timms „Am Beispiel meines Bruders“	128
2.1.1. Einleitung	128
2.1.2. Identität in „Am Beispiel meines Bruders“	130
2.1.3. Erinnerung in „Am Beispiel meines Bruders“	133
2.1.4. Gedächtnis in „Am Beispiel meines Bruders“	135
2.1.5. Narrative Konstruktion in „Am Beispiel meines Bruders“	138
3. Erfindung der Erinnerung und die Identitätsgestaltung der Enkelgeneration ...	143
3.1. „Schweigen ist unmöglich“. Vergegenwärtigung der Zeitgeschichte in Marcel Beyers „Kaltenburg“	143
3.1.1. Einleitung	143
3.1.2. Identität in „Kaltenburg“	145
3.1.3. Erinnerung in „Kaltenburg“	151
3.1.4. Gedächtnis in „Kaltenburg“	155
3.1.5. Narrative Konstruktion in „Kaltenburg“	158
3.2. „Was ich nicht sehen kann, muss ich erfinden“. Die Spionage der Vergangenheit in Marcel Beyers „Spione“	162
3.2.1. Einleitung	162
3.2.2. Identität in „Spione“	163
3.2.3. Erinnerung in „Spione“	168
3.2.4. Gedächtnis in „Spione“	172
3.2.5. Narrative Konstruktion in „Spione“	175
4. Die Erinnerung an die Zukunft	179
4.1. Die Geschichte der Zukunft in Michael Kleeberg's „Ein Garten im Norden“	179
4.1.1. Einleitung	179
4.1.2. Das Symbol als Voraussetzung für die Anbahnung eines kohärenzbildenden Gemeinschaftssinns	182
4.1.3. Die Geschichte der Zukunft in „Ein Garten im Norden“	191
4.1.4. Narratologische Besonderheiten in „Ein Garten im Norden“	195
4.2. „Manifest für eine Europäische Republik“ in Robert Menasses „Die Hauptstadt“	199
4.2.1. Einleitung	199

4.2.2. Konnektivität als Grundlage der Identität in einem vereinten Europa	202
4.2.3. Die Erinnerung an das „Nie wieder“ im Wandel der Zeit	213
5. Inszenierungsmethoden von Gedächtnis, Identität und Erinnerung an den Nationalsozialismus	216
IV. Aufarbeitung der Erinnerung an den Stalinismus	219
1. Identitätskonstruktionen und Gedächtnisdiskurs bei der Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit	221
1.1. <i>Der Kampf um die Erinnerung und die Prädomination der Zeit</i> in Ilija Trojanows „Macht und Widerstand“	221
1.1.1. Einleitung	221
1.1.2. Identität in „Macht und Widerstand“	225
1.1.3. Erinnerung und Gedächtnis in „Macht und Widerstand“	231
1.1.4. Narrative Konstruktionen in „Macht und Widerstand“	237
1.2. <i>„Jetzt und hier habe ich den Frieden praktiziert“</i> . Zwischen Sehnsucht und Scham in Terézia Moras „Alle Tage“	240
1.2.1. Einleitung	240
1.2.2. Identität in „Alle Tage“	243
1.2.3. Erinnerung und Gedächtnis in „Alle Tage“	253
1.2.4. Narrative Strategien in „Alle Tage“	256
1.3. <i>„Ich träume nur, wenn ich wach bin“</i> . Heimweh und Erinnerung in Herta Müllers „Atemschaukel“	260
1.3.1. Einleitung	260
1.3.2. Identität in „Atemschaukel“	265
1.3.3. Gedächtnis und Erinnerung in „Atemschaukel“	272
1.3.4. Narrative Konstruktion in „Atemschaukel“	277
2. Inszenierungstechniken von Gedächtnis, Identität und Erinnerung an den Stalinismus	283
V. Die Anbahnung der transnationalen Erinnerungskultur	287
1. Historische Hintergründe der europäischen Diktaturgeschichte des 20. Jahrhunderts	289

2. Herausbildung und Entwicklung der Erinnerungsliteratur nach 1945	294
3. Inszenierung von Identität und Erinnerung an den Nationalsozialismus	303
4. Literarische Darstellung von Identität und Erinnerung an den Stalinismus	306
5. Auf dem Weg zu einer transnationalen europäischen Erinnerungskultur	310
 VI. Transformationen des kollektiven Gedächtnisses in literarische Erinnerung	 317
1. Konzeptualisierung einer Dialektik von Raum und Zeit	318
2. Literarische Transformationen kollektiver Identität in individuelle Erinnerung	327
3. Die Anbahnung einer europäischen kulturellen Identität als narrative Konstruktion	336
 VII. Schluss	 343
 VIII. Literaturverzeichnis	 349